



Der geborene Wörther Tobias Meinhart hat sich in der Jazzszene einen Namen gemacht. Am Dienstag, 10. November kommt er mit seiner Band nach Regensburg. Foto: Mariana Meraz

## New York ist zur zweiten Heimat geworden

Der Jazzmusiker Tobias Meinhart aus Wörth/Donau tourt mit Band durch Deutschland und stellt die neue CD vor

**Wörth/New York.** Die Musik ist die große Leidenschaft des Wörthers Tobias Meinhart. Inzwischen lebt er zwar in New York, hat die Stadt zur neuen Heimat gemacht. Doch derzeit tourt er mit seiner Band, dem Tobias Meinhart Quintett (TMQ), durch Deutschland und stellt seine neue CD vor. Die Band um Tobias Meinhart tritt am Dienstag, 10. November, um 20 Uhr, im Jazzclub im Leeren Beutel in Regensburg auf.

### Mit 13 griff er zum Saxophon

Meinhart wurde 1984 als Sohn der Apothekerin Claudia und des Mediziners Dr. Walter Meinhart in Wörth geboren. Die Musikschule war für ihn als Kind fast ein zweites Zuhause: Bereits mit sieben Jahren spielte er Schlagzeug, mit 13 nahm er zum ersten Mal ein Saxophon in die Hand. Nach dem Abitur studierte er an der Musikhochschule in Basel bei Dominic Landolf. 2006 gewann er den

ersten Preis des „Jugend Jazz“-Wettbewerbs. Seit August 2012 lebt er in New York City.

### „Master of Arts“ mit Auszeichnung

Weitere Studiums-Stationen waren das „Conservatorium van Amsterdam“ und die „Hochschule der Künste“ in Bern. Von 2010 bis 2012 absolvierte Meinhart ein Master-Studium an der New York University in den USA. Zu seinen Lehrern gehörten unter anderem Andy Scherrer, Seamus Blake und John Ellis. Den Abschluss „Master of Arts“ erhielt er mit Auszeichnung. Mit seiner Band spielte Meinhart auf einigen der renommiertesten Jazzfestivals in Europa, unter anderem bei Jazz an der Donau (heute Bluetone) in Straubing, dem Getxo International Jazzfestival, der Jazzwoche Burghausen und dem Jazzfestival Basel. Die Band absolvierte 2010/11 eine Release-Tour mit

mehr als 50 Konzerten in sechs Ländern.

Neben anderen Auszeichnungen erhielt Tobias Meinhart 2012 den „Best Soloist“ Award am Getxo Int. Jazzfestival. Sein Quintett gewann dort den ersten Preis und eröffnete ein Konzert für Wayne Shorter. Tobias Meinhart spielte bereits mit einigen Jazzgrößen, unter anderem bei Konzerten mit der Trompeterin Ingrid Jensen, Aaron Goldberg, Eric Harland und Reuben Rogers.

### Cool, gelassen und souverän

Im Mai 2013 hatte das Magazin *Jazz thing & Blue Rhythm* die Gruppe in einem ausführlichen Bericht in den höchsten Tönen gelobt: „Das Tobias Meinhart Quintett spielt lupenreinen, intensiven Jazz“, so das Magazin. „Cool, gelassen, souverän“ nennen die Autoren die Musik des Quintetts, dessen Kompositionen hauptsächlich aus der Feder des Leaders stammen und

das ein Bandsound entstehen lässt, der sich zwischen modernem New Yorker Klangideal, swingendem Hardbop Jazz der 60er und freieren Passagen bewegt. „Sie haben den Bop studiert, die ganze Geschichte, und sind darüber zu einem kraftvollen Klangkörper gereift.“

### Es geht um den „Flow“

*Natural Perception* heißt die neue CD und ist auch Titel der Tour des Saxophonisten Tobias Meinhart: Der Titel bezieht sich auf die spirituelle Kraft von Musik, die entsteht, wenn alle Musiker ohne mentale Hindernisse musizieren. Wenn sie, vereinfacht gesagt, nicht mehr denken, sondern sich frei spielen. Nur so kann Musik fließen. Und um eben diesen „Flow“ geht es. Ihn möglichst oft zu erreichen, hat sich die Band zum Ziel gesetzt.

### Der Kopf ist leer, aber das Herz voll

Meinhart wurde beim Kom-

ponieren – der Prozess dauerte fast zwei Jahre – von Alejandro Jodorowskys Buch *The Spiritual Journey* inspiriert. Der preisgekrönte chilenische Autor und Regisseur, der mit *Dune* ein episches Sci-Fi-Movie schuf, schreibt von einem Zustand, den er als „empty mind – full heart“ bezeichnet: Der Kopf ist leer, aber das Herz voll.

### Ingrid Jensen in die Band geholt

Für dieses Projekt hat Meinhart seine langjährige Mentorin Ingrid Jensen in die Band geholt und das erste Mal explizit für Trompete komponiert. „Ich kenne Ingrid mittlerweile seit zwölf Jahren und gerade in meiner Anfangszeit in New York hat sie mir sehr geholfen“, sagt der Saxophonist. „Ihr Trompetensound ging mir von Anfang an nicht mehr aus dem Kopf.“

Bekannt geworden vor allem durch ihre Arbeit mit dem Maria Schneider-Orchestra, ist die Kanadierin immer wieder in den Top fünf der jährlichen Downbeat Critics Polls zu sehen. Jensen ist begeistert von dem jungen Komponisten.

Auf dem Album – eingespielt in Berlin und New York – hört man außerdem Bassist Phil Donkin. Als vielgefragter Sideman von unter anderem Kurt Rosenwinkel und Dhafer Youssef pendelt der Engländer zwischen Berlin und New York. Der junge Jesse Simpson aus San Francisco treibt die Band am Schlagzeug an und der Spanier Yago Vazquez sitzt am Klavier. „Praktischerweise ist Yago mein Mitbewohner in unserer Wohnung in Brooklyn, so können wir jeden Tag proben und jammen“, berichtet der sympathische Jazzer Meinhart.

Im Eröffnungstitel „Chord“ würdigt Meinhart die Post-Bop Ära der 60er, dagegen bricht die Rubato-Ballade „Dark Eyes of Tomorrow“ traditionelle Jazzformen auf und die Musiker loten Gren-

zen kollektiver Improvisation aus. „The Effort“ ist inspiriert von einer Dokumentation über Wayne Shorter, in der er das Streben nach musikalischer Perfektion als „the effort“ bezeichnet. „Mich fasziniert an Wayne Shorter, dass er sich auf der Bühne verletzlich zeigt und sich nicht hinter Phrasen oder beeindruckenden technischen Kunststücken versteckt“, so der Komponist.

Mit „Native Speaker“ findet sich auch eine klassische Groove-Nummer auf dem Album – mit Rhodes anstatt Klavier –, bei der sich Jensen und Meinhart die Ideen zu spielen. Live und an einigen Stellen des Albums experimentiert die Trompeterin mit diversen elektronischen Effekten. Ein Gebiet, das auch den Saxophonisten Tobias Meinhart immer mehr beschäftigt. Live kann man ihn dann auch mit einem EWI, einem elektronischen Blasinstrument, hören.

### Band im deutschen Konsulat in New York

Kürzlich wurde die Band ins deutsche Konsulat in New York eingeladen und spielte dort vor ausverkauftem Haus. Nun präsentieren die Musiker die Platte *Natural Perception* auf einer ausgedehnten Europa-Tournee, die unter anderem nach Dresden, Düsseldorf, Hildesheim, Karlsruhe, Ludwigsburg, Reutlingen, Hamburg, München (5. November), Rostock, Barcelona, Pfaffenhofen (8. November), Prag, und Regensburg (10. November) Jazzclub führt.

—red/kris-

**Konzert: 10. November. Beginn: 20 Uhr. Einlass: 19 Uhr. Karten: Jazzclub im Leeren Beutel, Bertoldstraße 9, Regensburg. Mehr Infos im Internet: [www.jazzclub-regensburg.de](http://www.jazzclub-regensburg.de) und [tobiasmeinhart.com](http://tobiasmeinhart.com).**



Das Tobias Meinhart Quartett – v. l. Tobias Meinhart, Phil Donkin (bass), Yago Vazquez (piano), Jesse Simpson (drums) – wird bei der Natural-Perception-Tour von Trompeterin Ingrid Jensen unterstützt (kleines Bild).